

Griechische Landschildkröte

Testudo hermanni

Schutzstatus

VA Anhang II, EU Anhang A, Buchführungs- und Meldepflicht! Es wird eine Bescheinigung mit Bild benötigt, die erlaubt das Tier eindeutig zu identifizieren. Das Bild muss regelmäßig aktualisiert werden!

Verbreitung

NO-Spanien, S-Frankreich, M- und N-Italien, Balearn, Sardinien, Korsika, Pianosa, Elba, Sizilien, Balkanländer bis S-Griechenland, Bulgarien, O-Türkei

Lebensraum

Busch- und strauchreiche Flächen, Waldgebiete. Tagaktiv

Größe

bis 25 cm

Lebenserwartung

über 70 Jahre

Fortpflanzung

legt 2-12 hartschalige Eier, mehrere Gelege im Jahr möglich, Zeittungsdauer bei 29-31 °C etwa 60-70 Tage

Temperatur

Busch- und strauchreiche Flächen, Waldgebiete. Tagaktiv

Luftfeuchtigkeit

50-70 %

Beleuchtung

Tageslichtleuchtstoffröhren, gegebenenfalls UV Röhren (siehe Leuchtstoffröhren). Für ausreichende UV Strahlung empfehlen sich UV Strahler oder die Arcadia D3 Compact. Spotstrahler für die Schaffung lokaler Wärmepunkte.

Bodengrund

lockeres, saugfähiges Substrat z. B. Reptile Cannabis Bedding, Terrarienumus oder Repti Bark

Einrichtung

Unterschlupfmöglichkeiten, Steine, Wurzeln u. a., flache große Wasserschale. Bodengrund sollte an einer Stelle immer leicht feucht sein.

Futter

Neben speziellem Landschildkrötenfutter in erster Linie Wildkräuter, verschiedene Keimlinge und Sprossen, Karotten, Paprika, Zucchini, Tomaten etc., sowie Regenwürmer und Schnecken. Regelmäßige Mineralien- und Vitaminzugaben sind unerlässlich.

Bemerkung

Für Freilandhaltung gut geeignet, allerdings muss eine sonnenexponierte Freilandanlage eventuell mit beheizbaren Unterschlupfmöglichkeiten (Schildkrötenhaus), gewährleistet sein

Literatur

MÜLLER, V. & SCHMIDT, W. (1995): Landschildkröten. - NTV, 191 S.

KIRSCHKE, W (1997): Die Landschildkröten Europas. - Mergus-Verlag, Melle, 104 S.

NIETZKE, G. (1998): Die Terrarientiere 2. - Ulmer Verlag, 366 S.

ROGNER, M. (1996): Schildkröten 2. - heiro-Verlag, Hürtgenwald, 265 S.

